

Perinatale Erkrankungen durch Gruppe-B-Streptokokken: Empfehlungen zur Prophylaxe

Streptokokken der serologischen Gruppe B (GBS) sind nach wie vor eine der häufigsten Ursachen für schwere Infektionen des Neugeborenen.

Der Gastrointestinaltrakt ist das natürliche Reservoir für GBS und somit die Quelle für eine vaginale Besiedelung. Etwa 10-30 Prozent der schwangeren Frauen sind mit GBS kolonisiert. Die deutschen Fachgesellschaften empfehlen¹ in enger Anlehnung an die neuen amerikanischen Empfehlungen der CDC von 2010² ein generelles Screening der werdenden Mütter zwischen der 35. und 37. Schwangerschaftswoche. Untersucht werden sollten Abstriche vom Introitus vaginae und vom Anorektum.

Anforderung	
<i>Im Untersuchungsauftrag Mikrobiologie oder IGeL-Anforderungsbogen bitte ankreuzen:</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> B-Streptokokken	
Abrechnung (negativer Fall)	
IGeL	10,49 €
Privat	21,44 €

Literatur schicken wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Dr. med. Rike Huber

Fachärztin für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie
Tel.: 0221 940 505 334
E-Mail: r.huber@wisplinghoff.de

Prof. Dr. med. Hilmar Wisplinghoff

Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie
Tel.: 0221 940 505 612
E-Mail: h.wisplinghoff@wisplinghoff.de

Literatur

- AWMF-Leitlinie „Prophylaxe der Neugeborenssepsis – frühe Form – durch Streptokokken der Gruppe B“ (Stand: 03/2016)
- 2010 Guidelines for the Prevention of Perinatal Group B Streptococcal Disease. CDC. (<http://www.cdc.gov/groupbstrep/guidelines/guidelines.html>)